

20 Punkte für die 2020er

Zukunftsprogramm der CDU Hochsauerland zur Kommunalwahl 2020

Die zwanziger Jahre dieses Jahrhunderts wollen wir mit Mut und Zuversicht gestalten. Unser Ziel ist, dass der Hochsauerlandkreis eine lebenswerte Heimat für alle Menschen bleibt. Der Hochsauerlandkreis gehört mit zu den wirtschaftlich stärksten Regionen bundesweit. Niedrige Arbeitslosigkeit, bezahlbarer Wohnraum, intakte Naturlandschaft und ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement kennzeichnen unsere Stärken. Aber es stellen sich auch Herausforderungen: Dazu zählen die Abwanderung junger Menschen, die die Region verlassen und ein sich damit einhergehend abzeichnender Mangel an Fachkräften. Auch die Zukunft der medizinischen Versorgung wird zumindest in Teilen der Region mit Sorge betrachtet. Aktuell beschäftigt uns die Corona-Pandemie, deren Folgen für den Hochsauerlandkreis noch nicht abschätzbar sind. Wir stellen uns diesen und weiteren Herausforderungen. Wir sind überzeugt, mit neuen Ideen und großem Gestaltungswillen unsere Heimat auch künftig erfolgreich zu entwickeln.

1. Heimat

Unsere Region versteht sich als Heimat für alle. Für diejenigen, die schon immer hier leben, aber auch für diejenigen, die neu hinzukommen. Gerade Kinder und Familien sind uns besonders wichtig. Es geht um gute und erreichbare Bildungs- und Betreuungsangebote, die Möglichkeit, sicher aufzuwachsen, zu wohnen, Heimat zu erleben und im Alter in der gewohnten Umgebung bleiben zu können. Lebendige Innenstädte und Ortskerne haben nicht nur eine Versorgungsfunktion, sondern sind auch Orte der Begegnung und der Kommunikation. Leerstand und Verfall von Wohn- und Gewerbeimmobilien schaden den Orten. Förderprogramme, die es attraktiv machen, Häuser im Innenbereich zu kaufen, abzureißen oder zu renovieren, können dieser Tendenz entgegenwirken und gerade junge Familien in den Orten halten. Auch das Vorhalten von Flächen zur Wohnbebauung in Dörfern und Städten dient diesem Ziel.

Daseinsvorsorge ist „Dableibe-Vorsorge“. Dies gilt für den Einzelhandel, aber auch für Gastronomie, Banken, Post und andere Dienstleistungen. Wo dies stationär nicht mehr möglich ist, müssen andere Formen der Versorgung gefunden werden. Mobile Bankfilialen, rollende Lebensmittelmärkte oder von Dorfgemeinschaften organisierte gastronomische Angebote, können einen Beitrag dazu leisten, dass Menschen auch in den Dörfern bleiben, in denen sonst keine stationären Angebote mehr vorhanden sind. Der Hochsauerlandkreis steht an der Seite der Dörfer und unterstützt daher alle Aktivitäten, die das Leben in den Dörfern zukunftsfähig machen. Gerade der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ bietet den Dörfern die Möglichkeit, ihre Potentiale aufzuzeigen und Projekte voranzubringen. Aber auch viele Förderungen aus europäischen Programmen, wie etwa LEADER, haben in

42 den letzten Jahren schon an vielen Stellen mit großem Erfolg gezeigt, wie Projekte in den
43 Dörfern gefördert werden können.

44

45 **2. Wirtschaftsstandort**

46

47 Die Wirtschaftsstruktur unserer Region ist geprägt durch familiengeführte Unternehmen.
48 Das Denken in Generationen statt in Quartalszahlen ist Teil der DNA unserer Heimat.
49 Sichere Arbeitsplätze und starke Unternehmen in allen Wirtschaftszweigen sind die Basis
50 der guten Entwicklung unserer Region. Wir setzen uns auch künftig gemeinsam mit den
51 Städten und Gemeinden für die bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Gewerbeflächen
52 und die Neuausweisung von Gewerbegebieten ein.

53

54 Zu den Kernaufgaben der Wirtschaftsförderung gehören neben der
55 Gewerbeflächenentwicklung auch Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und die
56 Förderberatung für Unternehmen. Die Wirtschaftsförderung des Hochsauerlandkreises hat
57 bisher 64 Zertifikate für „familienfreundliche Unternehmen“ ausgegeben und damit
58 betriebliche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf honoriert. Der
59 Wirtschaftspreis des Hochsauerlandkreises, der besonderes unternehmerisches und
60 gesellschaftliches Engagement würdigt, wurde bisher an neun Unternehmen verliehen.

61

62 **3. Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung**

63

64 Die Arbeitslosigkeit im Hochsauerlandkreis ist im bundes- und landesweiten Vergleich seit
65 Jahrzehnten niedrig. Zunehmend ist aber ein Mangel an qualifiziertem Personal zu
66 verzeichnen, denn zu viele junge Menschen verlassen zur Ausbildung und zum Studium die
67 Region. Um dem Trend entgegenzuwirken, hat die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im
68 Hochsauerland Projekte initiiert und Strategien entwickelt: Eine bundesweit beachtete
69 Initiative ist das Projekt „Heimvorteil“. Damit bleibt die Region mit Studierenden in Kontakt
70 und will so erreichen, dass sie nach dem Studium oder einer beruflichen Tätigkeit an einem
71 anderen Ort wieder in den Hochsauerlandkreis zurückkehren.

72

73 Die Berufsbildungsbörsen unserer Berufskollegs sind von Unternehmen sowie von
74 Schülerinnen und Schülern stark nachgefragt, da sie die Möglichkeit bieten, verschiedene
75 Berufs- und Karriereperspektiven vorzustellen und kennenzulernen. Mit der Bereitstellung
76 von Bildung checks fördern wir die berufliche Weiterbildung. Der Hochsauerlandkreis will
77 im Rahmen der „REGIONALE 2025“ auch die Förderung von Coworking-Spaces in Angriff
78 nehmen.

79

80 Wir wollen Menschen ohne Ausbildung bei der Qualifizierung unterstützen. Die Beratung
81 und Vermittlung für Arbeitsuchende organisiert der Hochsauerlandkreis
82 eigenverantwortlich als sogenannte Optionskommune gemeinsam mit den Städten und

83 Gemeinden. Dieses dezentrale Modell mit einer wohnortnahen Kundenbetreuung hat sich
84 bewährt.

85

86 **4. Bildung**

87

88 Als Schulträger bietet der Hochsauerlandkreis ein breites, am persönlichen Bedarf und an
89 den Bedürfnissen der Region orientiertes Bildungsangebot an. Dieses ist verbunden mit
90 dem Ziel, allen Menschen die bestmögliche Förderung auf dem Weg in ein selbstständiges
91 und verantwortungsbewusstes Leben zu ermöglichen. Dazu zählt die kontinuierliche
92 Weiterentwicklung unserer Berufskollegs und Förderschulen, die Anpassung und
93 Optimierung der Bildungsgänge und die Unterstützung bei der Umsetzung des digitalen
94 Wandels an den Berufskollegs. Auch die Fachhochschule Südwestfalen ist ein wichtiger
95 Pfeiler in der Bildungslandschaft unserer Region. Über Digital- und Innovations-Labs lassen
96 sich hier neue Vernetzungsmöglichkeiten zur heimischen Wirtschaft finden.

97

98 Medienkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation für das Arbeiten und Leben in der
99 digitalen Welt. Mit dem Beschluss des Kreistags für den Aufbau eines DigitalLabs ist ein
100 guter Anfang gemacht. Wir setzen uns dafür ein, das Angebot orientiert an den Bedürfnissen
101 der Region und in Abstimmung mit den kommunalen Schulträgern weiter auszubauen. Dazu
102 bedarf es eines zukunftsfähigen Medienzentrums, das die notwendige technische und
103 medienpädagogische Unterstützung für die Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und
104 Lehrer bereitstellt.

105

106 Der Hochsauerlandkreis ist Träger von fünf Berufskollegs mit rund 8.600 Schülern. In die
107 Modernisierung und den Ausbau unserer Berufskollegs in Neheim und Olsberg investiert
108 der Hochsauerlandkreis in den nächsten Jahren weit mehr als 60 Millionen Euro. Die
109 Sanierung des Mescheder Berufskollegs folgt im Anschluss. Die Volkshochschulen – ganz
110 gleich, ob vom Hochsauerlandkreis oder den Städten und Gemeinden organisiert – werden
111 ihre Schwerpunkte wieder verstärkt in den klassischen Bereich verlagern, nachdem lange
112 der Spracherwerb von Geflüchteten im Vordergrund stand.

113

114 **5. Familie, Kinder und Jugend**

115

116 Wir wollen Kindern ein optimales Aufwachsen im Hochsauerlandkreis ermöglichen und gute
117 Bedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf schaffen. Wir haben uns
118 erfolgreich für den Ausbau der U3-Betreuung eingesetzt. Damit konnte die U3-Quote
119 innerhalb eines Jahrzehnts von 15,4 Prozent auf nunmehr rund 45 Prozent gesteigert
120 werden. Im Bereich der Ü3-Betreuung haben wir eine Vollversorgung. Dort, wo es noch
121 Mängel in der ortsnahen Betreuung gibt, wollen wir sie beheben.

122

123 Familien in schwierigen persönlichen Situationen benötigen intensivere Hilfestellungen.
124 Das Netzwerk „Frühe Hilfen“, das betroffenen Familien Unterstützung bietet, wird bereits

125 in sechs von neun Kommunen eingesetzt. Der HSK unterstützt durch zwei Fachkräfte des
126 Gesundheitsamtes Familien in den ersten Lebensjahren ihrer Kinder. Das Jugendamt
127 ergänzt dies durch das Präventionsangebot „Familienhebammen“. Beabsichtigt ist
128 außerdem die Einrichtung einer Koordinierungsfachkraft am Klinikum Hochsauerland.

129

130 **6. Umwelt- und Klimaschutz**

131

132 Wir werden unseren Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leisten. Dabei setzen wir auf
133 Technologieoffenheit, Effizienz sowie Innovationen und vertrauen marktwirtschaftlichen
134 Anreizen. Der Ausbau von Solarparks kann in unserer Region einen zusätzlichen Beitrag
135 leisten. Beim Ausbau der Windenergie gilt es, die Akzeptanz der Bevölkerung durch größere
136 Abstände zur Bebauung zu erhöhen. Der Wald als prägender Teil unserer Kulturlandschaft
137 ist nicht der richtige Ort für Windkraftanlagen. Er trägt zum Klimaschutz und zum Erhalt der
138 Artenvielfalt bei. Die sich abzeichnenden strukturellen Veränderungen in der
139 Waldbewirtschaftung müssen politisch begleitet und unterstützt werden. Dazu zählen unter
140 anderem Aufforstungsprogramme, die nach Trockenheit und Schädlingsbefall notwendig
141 sind.

142

143 Schon seit 2007 beschäftigt sich der Hochsauerlandkreis mit dem Thema Klimaschutz. Das
144 Klimaschutzkonzept ist ein konkreter Handlungsleitfaden, in dem Maßnahmen aufgezeigt
145 und in vielen Bereichen schon umgesetzt wurden. Dazu zählen etwa der Einsatz von
146 Elektrofahrzeugen, energiesparendes Bauen, Nahwärmenetze an den beruflichen Schulen,
147 die Förderung des Radverkehrs und die Verbesserung der Angebote im öffentlichen
148 Personennahverkehr.

149

150 Unser Ziel für die nächsten Jahre ist die Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft hin zu
151 noch mehr Ressourcen- und Klimaschutz. Die vorbehandlungsbedürftigen Restabfälle
152 gelangen nicht direkt in die Müllverbrennung, sondern werden sortiert und zu einem Teil
153 stofflich verwertet. Die Bioabfälle werden kompostiert. Auf der Hellefelder Höhe wird aus
154 Bioabfall Strom gewonnen und das ohne zusätzliche Produktion von Biomasse mit der
155 Beanspruchung von landwirtschaftlichen Flächen. Auf der Zentraldeponie steht eine
156 Photovoltaikanlage mit einer Stromproduktion von ca. einer Million Kilowattstunde zur
157 Verfügung. Der HSK unterhält zudem 13 Bau- und Bodenschuttdeponien, damit die
158 Bürgerinnen und Bürger sowie die Gewerbebetriebe Abfälle auf kurzem Wege und damit
159 kostengünstig entsorgen können. Seit 2001 sind die Gebühren des
160 Abfallentsorgungsbetriebs (AHSK) stabil. Auch die Wasserversorgung im
161 Hochsauerlandkreis ist sichergestellt. Wir wollen die natürlichen Gewässer erhalten und
162 verfolgen die Ziele der europäischen Wasserrahmen-Richtlinie.

163

164

165

166

167 **7. Mobilität**

168

169 Die Elektrifizierung der Oberen Ruhrtalbahn, die Reaktivierung von Bahnstrecken und die
170 anstehende Sanierung der Tunnel gehören genauso in den Fokus wie der Weiterbau der A46,
171 der B7n und weiteren Investitionen ins Straßennetz. Die Angebote des Öffentlichen
172 Personennahverkehrs auf der Straße und der Schiene müssen bedarfsgerecht
173 weiterentwickelt und stärker mit neuen Formen der Mobilität vernetzt werden. Das
174 Schnellbusangebot zwischen Neheim und Sundern wird ausgeweitet. Ebenso streben wir
175 eine Schnellbuslinie Brilon-Paderborn an. Ehrenamtlich organisierte Bürgerbusse spielen
176 schon heute eine bedeutende Rolle, auch Anruf-Sammeltaxis und andere On-Demand-
177 Verkehre können künftig eine noch größere Bedeutung haben.

178

179 Durch die Möglichkeiten der Digitalisierung und Fortschritte beim autonomen Fahren wird
180 es perspektivisch neue Formen der Mobilität geben. Ländliche Räume sollten als Smart-
181 Cities Testräume für diese neuen Formen der Mobilität werden und damit eine
182 Vorreiterrolle wahrnehmen. Durch die Nutzung von Apps werden die unterschiedlichen
183 Angebote transparenter.

184

185 Das Bedürfnis nach individueller Mobilität wird bestehen bleiben. Das Auto ist im ländlichen
186 Raum oft unverzichtbar. Investitionen in den Erhalt und Neubau von Straßen sind daher
187 weiterhin erforderlich, da sie die Anbindung und die Erreichbarkeit ländlicher Räume
188 verbessern. Das gilt sowohl für Personen- als auch für Güterverkehre und führt dazu, das
189 Gefühl, abgehängt zu sein, zu vermeiden. Der Hochsauerlandkreis investiert
190 durchschnittlich 3,7 Millionen Euro pro Jahr in die Kreisstraßen. Auch der Radverkehr hat in
191 unserer Region sowohl im Alltags- als auch im Berufsverkehr an Bedeutung gewonnen.
192 Investitionen in sichere Radwege und den Ausbau des Netzes sind Investitionen in die
193 Verkehrssicherheit und ein praktischer Beitrag zum Klimaschutz.

194

195 **8. Land- und Forstwirtschaft**

196

197 Die Arbeit von Land- und Forstwirtschaft prägt unser Landschaftsbild. Die Gesellschaft
198 muss die Leistungen für Umwelt-, Natur-, Klima- und Tierschutz stärker honorieren. Die
199 Herausforderungen in der Land- und Forstwirtschaft lassen sich nur mit und nicht gegen die
200 Betroffenen bewältigen. Natur- und Artenschutz haben im Hochsauerlandkreis eine hohe
201 Priorität: In Zusammenarbeit mit der Land- und Forstwirtschaft werden seit über 30 Jahren
202 Pflegemaßnahmen zum Erhalt der Kulturlandschaft und zum Schutz gefährdeter Tier- und
203 Pflanzenarten organisiert und durchgeführt.

204

205 Im Rahmen der Neuaufstellung des Landschaftsplans Sundern hat sich die CDU-
206 Kreistagsfraktion erfolgreich für einen Kompromiss mit dem Umweltministerium
207 eingesetzt, der auch in Naturschutzgebieten einen Nadelholzanteil von bis zu 20 Prozent
208 vorsieht. Auch bei der Neuaufstellung der Landschaftspläne Arnsberg und Meschede wird

209 der „Forstkompromiss“ angewendet. Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer wurde
210 zudem ein Erosionsschutzkonzept entwickelt, um Bodenabschwemmungen durch
211 Starkregenereignisse zu reduzieren. Vogelschutzmaßnahmen in der Medebacher Bucht
212 werden in einem breiten Dialogprozess erörtert und umgesetzt.

213

214 **9. Digitales**

215

216 Die Digitalisierung wird bestehende Geschäftsmodelle in Frage stellen und gleichzeitig
217 Neues entstehen lassen. Die Arbeitswelt wird sich verändern. Diesen Wandel wollen wir im
218 Sinne der Menschen mitgestalten. Der Hochsauerlandkreis nutzt die bestehenden
219 Förderprogramme intensiv, um die Versorgung mit schnellem Internet weiter
220 voranzutreiben. Dies gilt für Glasfaser und auch für die neue Mobilfunktechnologie 5G, die
221 Voraussetzung für eine hochleistungsfähige Wirtschaft, telemedizinische Anwendungen
222 oder autonome Mobilität ist.

223

224 Im April 2019 hat im Hochsauerlandkreis der geförderte Glasfaserausbau begonnen. Mit
225 dem Förderprogramm werden unterversorgte Gewerbe- und Ortslagen im Ausbaubereich
226 per Glasfaser angebunden. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf 31 Millionen Euro. Von
227 77.000 Anschlüssen sind bereits ca. 61.000 Anschlüsse Gigabit-fähig. Ziel ist der
228 flächendeckende Ausbau bis 2025. Mit den millionenschweren Förderprogrammen von
229 Bund und Land wird auch der Ausbau in Gewerbegebieten und Schulen vorangetrieben. Auf
230 Antrag der CDU-Fraktion wurden im Haushalt 2020 des HSK 100.000 Euro für ein
231 Modellprojekt zum Einsatz der 5G-Technologie eingestellt. Innerhalb eines Jahres wurden
232 27 Mobilfunkstationen neu errichtet. Den bundesweit ersten 5G-Standort mit 700
233 Megahertz-Frequenzen hat ein Netzbetreiber im HSK in Betrieb genommen.

234

235 Bereits 2018 ist eine Digitalisierungsstrategie für die Verwaltung des Hochsauerlandkreises
236 beschlossen worden. Das Service-Portal (Bereitstellung von Formularen und intelligenten
237 Online-Assistenten), ein neuer Internet-Auftritt ab Herbst 2020 und die Einführung der
238 elektronischen Akte sind erste und gezielte Schritte. Hinzu kommt die Digitalisierung aller
239 Altakten. Wir gehen den Weg der Investitionen in die Digitalisierung konsequent weiter.

240

241 **10. Südwestfalen-Prozess**

242

243 Die Zusammenarbeit der fünf Kreise Olpe, Soest, Siegen, Märkischer Kreis und HSK als
244 Arbeitsgemeinschaft Südwestfalen war und ist angesichts der demographischen
245 Entwicklung und des sich abzeichnenden Fachkräftemangels für unsere Heimat von
246 zentraler Bedeutung. Die Regionale 2013 hat Fördermittel von 153 Millionen Euro in die
247 Region geholt und damit über 300 Millionen Euro an Investitionen ausgelöst. Südwestfalen
248 ist heute die drittstärkste Industrieregion in Deutschland. Die Regionale 2025 soll nun die
249 Digitalisierung unserer Region voranbringen und eine verstärkte Einbindung junger
250 Menschen anstreben.

251 **11. Polizei**

252

253 Das Sicherheitsgefühl der Menschen ist mitentscheidend für die Lebensqualität. Wir leben
254 in einer der sichersten Regionen. Im NRW-weiten Vergleich haben wir eine kontinuierlich
255 niedrige Anzahl von Straftaten und seit 2015 eine deutliche Steigerung der
256 Aufklärungsquote – mit fast 63 Prozent inzwischen eine der besten Quoten im ganzen Land.
257 Seit 2015 verzeichnen wir außerdem einen Rückgang bei den Wohnungseinbrüchen von
258 über 50 Prozent. Mit deutlich weniger Straftaten pro 100.000 Einwohner (HSK 4.799; NRW
259 6.847) kann die Polizei im HSK stolz auf ihre Leistung sein.

260

261 Wir setzen uns für den Erhalt und die Modernisierung der sieben Polizeiwachen im HSK ein
262 und begrüßen es, dass künftig mehr Polizisten zur Verfügung stehen werden. Um den
263 dauerhaften Kontakt der Polizei mit den Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, setzen
264 wir kreisweit 26 Bezirksbeamte ein (1 pro 10.000 Einwohner).

265

266 **12. Gesundheit**

267

268 Die Sicherstellung einer erreichbaren und qualitativ guten medizinischen Versorgung ist
269 gerade in einer älterwerdenden Gesellschaft von großer Bedeutung. Für die Bevölkerung ist
270 das sektorübergreifende Funktionieren und Ineinandergreifen von Rettungsdienst,
271 stationärer und ambulanter medizinischer Versorgung, Therapieangeboten sowie einer
272 ausreichenden Apothekendichte erforderlich.

273

274 Seit 2012 läuft das von der CDU-Fraktion auf den Weg gebrachte Medizinstipendium im
275 HSK. Mittlerweile sind hierdurch 13 Ärztinnen und Ärzte in den Kliniken und Praxen im
276 Hochsauerland tätig gewesen. Nach Ablauf der Pflichttätigkeit im HSK sind es zur Zeit noch
277 vier. 17 Studenten/innen befinden sich aktuell in der Förderung. 2017 wurde das Zentrum
278 für Feuerschutz und Rettungswesen in Meschede-Enste eröffnet. Von dort aus werden
279 sämtliche Einsätze der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr im Hochsauerlandkreis unter der
280 den Bürgerinnen und Bürgern bekannten Notrufnummer 112 koordiniert.

281

282 Das Smartphone-basierte Alarmierungssystem „Mobile Retter“ ist am 1. Oktober 2019 im
283 Hochsauerlandkreis gestartet. Durch die Einführung dieses Alarmierungssystems, das auf
284 Initiative von JU und CDU umgesetzt wurde, werden neben dem Rettungsdienst im Notfall
285 auch weitere qualifizierte Ersthelfer, die sich in der Nähe befinden, alarmiert. Hierdurch
286 wird eine schnellere Erstversorgung auf dem Land ermöglicht. Über 600 ehrenamtliche
287 Helferinnen und Helfer haben sich bis jetzt hierfür bereit erklärt. Anwendungen aus dem
288 Bereich der Telemedizin können darüber hinaus gerade im ländlichen Raum eine sinnvolle
289 Ergänzung sein und Ärzte entlasten. Im stationären Bereich muss eine wohnortnahe
290 Grundversorgung sichergestellt sein. Um Qualität zu gewährleisten, muss es für
291 Krankenhäuser attraktiv sein, Kooperationen einzugehen.

292

293 Der Hochsauerlandkreis ist Träger von insgesamt sieben Rettungswachen und zwei
294 Nebenwachen. Einige dieser Standorte werden im Rahmen der zur Zeit laufenden
295 Bedarfsplanung auf den Prüfstand gestellt, um die Hilfsfristen zu verbessern. Insbesondere
296 in Meschede, Schmallenberg, Winterberg und Medebach sind Neu- und Zusatzbauten
297 geplant. Die neu gegründete Rettungsschule ist 2019 an den Start gegangen. Sie leistet in
298 einem stark umkämpften Bereich des Arbeitsmarktes einen wichtigen Beitrag, um
299 Rettungspersonal zu gewinnen und an den Kreis zu binden. Besonders stolz sind wir auf die
300 Pharmazeutisch-Technische Lehranstalt in Olsberg, wo der Hochsauerlandkreis mit
301 erheblichen Mitteln dazu beiträgt, dass Nachwuchskräfte für unsere Apotheken ausgebildet
302 werden.

303

304 **13. Leben im Alter und Leben mit Behinderung**

305

306 Im Alter und bei auftretenden Behinderungen können sich die Menschen darauf verlassen,
307 Unterstützung zu erfahren und sich auf ambulante oder stationäre Pflege stützen zu
308 können. Auch die Tagespflegeeinrichtungen bieten in diesem Bereich viele Möglichkeiten.
309 Entscheidend ist, dass sich alle Angebote an den unterschiedlichen Bedarfen ausrichten. Im
310 Hochsauerlandkreis leben 2.700 Pflegebedürftige in vollstationären Pflegeeinrichtungen,
311 weitere 1.500 Menschen leben in Wohnformen der Eingliederungshilfe. Daneben gibt es
312 noch Wohngemeinschaften und Servicewohnen. Aufgabe der Heimaufsicht des HSK ist es
313 hierbei unter anderem, eine gute pflegerische und gesundheitliche Versorgung zu
314 garantieren. Dazu besteht ein enger Kontakt zu den Leitungen der Einrichtungen, aber auch
315 zu Pflegebedürftigen, ihren Angehörigen und Betreuern.

316

317 Ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen gehören in die Mitte der Gesellschaft.
318 Daher ist es für uns selbstverständlich, ihre Teilhabe in allen Bereichen zu ermöglichen.
319 Dazu gehört ganz praktisch der barrierefreie Zugang zum Beispiel zu öffentlichen
320 Gebäuden, kulturellen Angeboten und Nahverkehrsmitteln. Bei allen Entscheidungen ist
321 darauf hinzuwirken, die berechtigten Belange von älteren Menschen und Menschen mit
322 Behinderung frühzeitig und konkret einzubeziehen.

323

324 Es ist und bleibt Ziel des Hochsauerlandkreises, auch zukünftig passgenaue Wohn- und
325 Betreuungsangebote vorzuhalten, die an die Bedarfe der Menschen in unserer Region
326 angepasst sind. Sie sollen nach Möglichkeit dort gepflegt und betreut werden, wo sie es
327 möchten und wo es in der Häuslichkeit ermöglicht werden kann. Innovative Wohnprojekte,
328 die eine Alternative zum klassischen Pflegeheim darstellen, sind willkommen und werden
329 bei der Realisierung begleitet. Gleiches gilt auch für Wohnprojekte für Menschen mit
330 Behinderung.

331

332

333

334

335 **14. Integration**

336

337 Wir setzen uns für das friedliche Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen
338 Kulturen ein. Integrationsangebote für Zugewanderte sollen dazu beitragen, dass sich
339 Menschen mit ausländischen Wurzeln bei uns zuhause fühlen. Diese Angebote müssen
340 verpflichtend sein und Sprache, aber auch Informationen über die kulturellen
341 Zusammenhänge vermitteln, damit das Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen
342 gelingen kann. Gerade bei uns im ländlichen Raum mit seinen großenteils intakten
343 Strukturen und engagierten Menschen kann Integration gelingen. Denn
344 Heimatbewusstsein und Weltoffenheit sind bei uns keine Gegensätze.

345

346 Im HSK leben ca. 25.000 Menschen mit Migrationshintergrund. Viele dieser Menschen sind
347 eingereist, weil sie in Deutschland Schutz vor Krieg und Verfolgung gesucht haben. Die
348 Menschen mit Bleibeperspektive in unsere Gesellschaft zu integrieren, ist uns ein großes
349 Anliegen. Abgelehnte Asylbewerber, die kein Bleiberecht haben, müssen zurückgeführt
350 werden. Es sind daher Rahmenbedingungen zu schaffen, um Abschiebungen in die
351 Herkunftsländer oder in sichere Drittstaaten zu verbessern.

352

353 **15. Ehrenamt**

354

355 Prägend für unsere Heimat ist das große ehrenamtliche Engagement der Menschen. Dieses
356 Engagement ist so vielfältig wie auch die Aufgaben, denen sich die vielen Ehrenamtlichen
357 widmen. Deshalb sind wir dem Ehrenamt auf besondere Weise verbunden. Bisher wurde alle
358 drei Jahre der Ehrenamtspreis verliehen, künftig jedes Jahr der Heimatpreis. Erste
359 Preisträger waren die drei Kreisschützenbünde Arnsberg, Meschede und Brilon. Wir setzen
360 uns für die Einrichtung einer Koordinierungsstelle Ehrenamt ein, denn dieses Engagement
361 verdient Unterstützung durch Koordination, Beratung und Vernetzung. Die
362 Koordinierungsstelle Ehrenamt kann einen Beitrag dazu leisten, dass sich mehr Menschen
363 Engagement zutrauen und aktiv werden.

364

365 **16. Kultur**

366

367 Kulturelle Angebote in ihrer ganzen Vielfalt machen Orte unverwechselbar und spannend.
368 Die Förderung von Kunst und Kultur leistet einen entscheidenden Beitrag für die
369 Zukunftsfähigkeit unserer Heimat. Das vielseitige, kulturelle Angebot im
370 Hochsauerlandkreis stellt einen wichtigen Standortfaktor dar. Diese Angebote müssen
371 weiterentwickelt werden und sich an unterschiedliche Zielgruppen richten. Mit dem Umbau
372 und dem Erweiterungsbau des Sauerland-Museums ist ein wirklich großer Wurf gelungen.
373 Mit der Renovierung des Landsberger Hofes und der neuen Dauerausstellung hat das
374 Sauerlandmuseum in Arnsberg zu einer neuen Qualität gefunden. Dass 30.000 Personen die
375 Macke-Ausstellung besucht haben, zeugt vom Erfolg des Projekts. Weitere hochwertige

376 Ausstellungen sind geplant. Mit den anderen etwa 50 Museen und Heimatstuben im HSK
377 besteht ein enges Netzwerk.

378

379 Der „Sauerland Herbst“ als internationales Brass-Festival genießt seit 20 Jahren einen hohen
380 Zuspruch. Jedes Jahr kommen rund 6.000 Menschen und erfreuen sich an den großartigen
381 künstlerischen Leistungen. Die größte Musikschule in NRW ist die Musikschule des
382 Hochsauerlandkreises mit 4.700 Schülerinnen und Schülern. Die Arbeit wird jährlich mit ca.
383 2,1 Millionen Euro unterstützt. Hervorragende Ensembles wie das Sinfonie- und
384 Jugendsinfonieorchester wurden in diesem Rahmen gebildet. In Meschede, Arnsberg und
385 Brilon sind Häuser der Musik entstanden, die eine enge Zusammenarbeit mit dem neuen
386 Musikbildungszentrum in Bad Fredeburg pflegen.

387

388 Das Bergbaumuseum Ramsbeck, das der HSK mit der Gemeinde Bestwig betreibt, ist ein
389 bedeutendes touristisches Ausflugsziel mit jährlich etwa 55.000 Besuchern. Hier stehen
390 weitere Sanierungs- und Modernisierungsschritte an. Mit dem August-Macke-Preis und
391 dem August-Macke-Förderpreis hat der HSK in der Kulturszene außerdem bundesweite
392 Beachtung gefunden.

393

394 **17. Sport**

395

396 Der Hochsauerlandkreis ist Sportregion. Egal in welcher Altersklasse, egal in welcher
397 Sportart, ob im Verein oder allein, sind die Menschen bei uns aktiv. Der Hochsauerlandkreis
398 fördert den Sport und seine Organisationen. Für die Sportförderung fließen jedes Jahr
399 114.000 Euro an den Kreissportbund für die Bewegungsförderung von Kindern in
400 Kindergärten und Grundschulen, die Durchführung von Sportabzeichen-Wettbewerben, die
401 Aus- und Weiterbildung von Vereinsmitarbeitern, Vorständen und Übungsleitern.

402

403 2014 hat der Hochsauerlandkreis mit dem Kreissportbund einen Pakt für den Sport
404 geschlossen. Dieser Pakt bündelt das Wissen um den Vereins-, Breiten- und
405 Gesundheitssport und spricht jede Generation an. Seit 2016 gibt es einen Sportgutschein
406 für Erstklässler. Alle Kinder im HSK erhalten noch vor dem Schulstart im Rahmen ihrer
407 Schuleingangsuntersuchung einen Gutschein, mit dem sie ein halbes Jahr kostenlos an
408 einem Sportvereinsangebot teilnehmen können. Damit möchten wir jedem Kind die Chance
409 geben, die eigenen Fähigkeiten auszuprobieren und persönliche Talente zu entdecken.
410 Darüber hinaus werden im Rahmen der jährlichen HSK-Sportgala herausragende sportliche
411 Leistungen gewürdigt.

412

413 **18. Tourismus**

414

415 Der Tourismus spielt eine bedeutende Rolle für den Hochsauerlandkreis, denn er bestimmt
416 die Wahrnehmung unserer Region von außen. Das natürliche Kapital unserer Heimat – die
417 Schönheit der Landschaft im Hochsauerland – muss bewahrt und geschützt bleiben. Jedes

418 Jahr stellt der Hochsauerlandkreis dem Sauerland-Tourismus mehr als 700.000 Euro zur
419 Verfügung und fördert verschiedene Infrastrukturprojekte, z.B. die Sauerländer Radwelt,
420 den Rothaarsteig und andere. Darüber hinaus ist der Hochsauerlandkreis mit 50 Prozent am
421 Erholungs- und Sportzentrum Winterberg GmbH, der Bobbahn, finanziell beteiligt. Die
422 neue Tourismusstrategie will den touristischen Unternehmen bei der Digitalisierung helfen.
423 Gleichzeitig soll die Qualität angehoben und nachhaltige Projekte gefördert werden.
424 Wichtig ist uns auch die Zusammenarbeit mit Naturparks und anderen Organisationen.

425

426 **19. Solide Finanzen**

427

428 Solide Finanzen sichern Zukunft. An diesem Grundsatz orientiert sich der
429 Hochsauerlandkreis seit Jahren erfolgreich. Seit 2005 wurden die Schulden des
430 Hochsauerlandkreises um fast zwei Drittel von 53 Millionen auf 19 Millionen Euro reduziert.
431 Gleichzeitig bemüht sich der HSK um eine ausgewogene Kreisumlage, um die Finanzen der
432 Städte und Gemeinden nicht übermäßig zu belasten. Der Hebesatz wurde deutlich
433 reduziert, gleichzeitig aber auch kräftig investiert, etwa in die Berufskollegs, in Kreisstraßen
434 oder in das Kreisfeuerwehrzentrum. Dies wollen wir fortsetzen, um den Hochsauerlandkreis
435 zukunftsfähig aufzustellen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie lassen sich noch nicht
436 vollständig abbilden. Klar ist: Es wird zu deutlichen Rückgängen bei den Einnahmen
437 kommen. Mit kluger Wirtschafts- und Finanzpolitik stellen wir uns auch dieser Aufgabe.

438

439 **20. Moderne Verwaltung**

440 Die Verwaltung des Hochsauerlandkreises ist modern und bürgernah ausgerichtet. Sie
441 vertritt den Anspruch, als Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger möglichst
442 unbürokratisch und transparent zu agieren und investiert in digitale Dienstleistungen für
443 mehr Bürgernähe.